

Eine Gruppenausstellung

27.11.

06.12.

Grotes-

ken des Alltäglichen

Am Rande des guten Geschmacks bewegen sich die vier künstlerischen Positionen zwischen einer Ästhetik des Absonderlichen, der Verführungen des täglichen Konsumgutes und anderen Absurditäten des täglichen Lebens. In den Medien Malerei, Foto-Collage, Skulptur und Video nehmen die Arbeiten direkten Bezug zum Thema; zitieren dabei teils ironisch, teils verstörend das unersättliche Verlangen nach 'mehr', Freizügigkeit und Sex Appeal aus Alltags-

zusammenhängen und vergleichbar groteske Irrtümer unserer Zeit.

Eine Ausstellung, die Antworten anbietet auf die Frage, warum z.B. die alltägliche Cornflakespackung nicht nur für Kinder so verführerisch sein kann, warum Plastik-Umverpackung ein Spiegelbild unserer Zeit darstellen und warum in jedem absurd-groteskem Dialog auch immer der Moment der Poesie verborgen liegt.

Nino Svireli (NS), "Conversation with Max" 2014, Video-stil



Sterne sollten keine Zacken haben...



Maaïke Dirxx (MD) "Cookie Crisp", 2013 Ölfarbe auf hard-board, 40 x 50 cm



Boje Arndt Kiesiel (BAK) "The hunger games", 2014 Fotocollage unter Plexiglas / 8 x 12 x 1,5 cm

Galerie Speckstraße

Speckstraße 85 Gängeviertel Hamburg



Jens Rausch (JR) "Bio" 2013 Öl auf Leinwand 80x100 cm